Einführung in das Thema

Einordnung des Themas:

Luthers Auseinandersetzung mit der mittelalterlichen Kirche führte zur Trennung in die evangelische und die katholische Kirche.

In diesem Baustein erhalten die Schüler einen Überblick über die Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten beider Konfessionen und werden sich dabei ihrer eigenen Konfession bewusst. Zudem lernen sie die Ökumenische Bewegung kennen.

Erfahrungswelt der Schüler:

Die Schüler wissen, dass es neben dem Ethikunterricht den katholischen und den evangelischen Religionsunterricht gibt. In Gebieten mit evangelischen bzw. katholischen Minderheiten wird der Religionsunterricht gemeinsam unterrichtet, sodass erste Auseinandersetzungen in Glaubensfragen ggf. bereits thematisiert wurden. Der Papst und einige Bischöfe sind meist aus den Medien bekannt.

Grundschüler orientieren sich in ihren religiösen Erfahrungen an Menschen aus ihrem Umfeld. Sie eignen sich zunächst den Glauben (oder Nichtglauben) von Bezugspersonen an. In ihrem Selbstverständnis sind sie Christen und ordnen sich meist noch keiner bestimmten christlichen Konfession zu bzw. sind sich dessen nicht bewusst. Es ist wichtig, dass die Schüler verschiedene Konfessionen kennenlernen und mit Gemeinsamkeiten sowie Unterschieden vertraut gemacht werden. So sind sie in der Lage, ihren eigenen Glauben einzuordnen und die Verschiedenheit anderer Konfessionen zu akzeptieren.

Theologischer Bezug:

Aus der Bewegung um Martin Luther entstand die evangelische Kirche. Die papsttreue Kirche heißt heute katholische Kirche. Da Luther das Evangelium sehr wichtig fand, wurden seine Anhänger bald als evangelisch bezeichnet. Beide Konfessionen haben z. B. unterschiedliche Glaubenslehren, Riten, ethische Vorstellungen und Ausstattungen in den Kirchgebäuden. Seit 1948 versuchen die Kirchen, wieder aufeinander zuzugehen und Gemeinsamkeiten zu finden. Damals bildete sich auch der Ökumenische Rat.

VORSCHAU

Didaktisch-methodische Hinweise für den Einsatz der Materialien

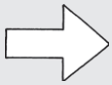
Thema 1: Die Entstehung der Konfessionen (M38–M39, S. 4–6)

→ Die Schüler kennen die Entstehungsgeschichte der christlichen Gemeinden und die Gründe für die Abspaltung der evangelischen von der katholischen Kirche.

Einstieg:

Mit **M38** „Fragebogen: Zu welcher Kirche gehörst du?“ reflektieren die Schüler ihre eigene Konfessionszugehörigkeit. Möglich ist:

- Jeder Schüler füllt für sich selbst einen Fragebogen aus. Anschließend erfolgt die Aussprache in der Klasse. Evtl. kann man den Fragebogen auch als Hausaufgabe aufgeben.
- Die Schüler befragen sich gegenseitig in einem Partnerinterview. Sie halten die Antworten des Partners auf dem Fragebogen fest und stellen diese im Plenum vor.



Durchführung:

Die Entstehung der christlichen Konfessionen wird mit **M39a** „Warum gibt es die katholische und die evangelische Kirche?“ und **M39b** „Bildkarten: Die Geschichte der Konfessionen“ als Lese- und Legespiel erarbeitet. Die Textabschnitte 1 bis 10 werden an die Schüler verteilt. Die Bildkarten werden an der Tafel oder im Sitzkreis in der richtigen Reihenfolge vorgegeben. Der Schüler, dessen Text zu Bild 1 gehört, liest diesen laut vor und legt ihn zum Bild, dann folgt Text 2 usw.

Reflexion:

Der Inhalt der Geschichte wird von den Schülern zu den Bildkarten nacherzählt. Tipp: **M39a** „Warum gibt es die katholische und die evangelische Kirche?“ und **M39b** „Bildkarten: Die Geschichte der Konfessionen“ an die Schüler austeilen.

Doreen Blumhagen: Martin Luther in der Grundschule
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Name: _____ Datum: _____

M38 Fragebogen: Zu welcher Kirche gehörst du?

Beantworte die Fragen für dich selbst oder befrage einen Mitschüler.

Name: _____

a) Zu welcher Kirche gehörst du?

- ◯ Ich bin evangelisch getauft.
- ◯ Ich bin katholisch getauft.
- ◯ Ich bin noch nicht getauft.
- ◯ Ich gehöre zu keiner Kirche.
- ◯ Ich habe eine andere Religion, und zwar _____.

b) Wann warst du schon einmal in einer evangelischen Kirche?

- ◯ zu einem Familienfest, zum Beispiel Taufe, Konfirmation, Beerdigung
- ◯ zu Weihnachten
- ◯ zu Ostern
- ◯ zum Sonntagsgottesdienst
- ◯ zum Kindergottesdienst
- ◯ noch nie

c) Wann warst du schon einmal in einer katholischen Kirche?

- ◯ zu einem Familienfest, zum Beispiel Taufe, Konfirmation, Beerdigung
- ◯ zu Weihnachten
- ◯ zu Ostern
- ◯ zum Sonntagsgottesdienst
- ◯ zum Kindergottesdienst
- ◯ noch nie

d) Was weißt du über die Unterschiede zwischen der evangelischen und der katholischen Kirche?

_____

_____

_____

e) Was willst du über die evangelische und die katholische Kirche erfahren?

_____

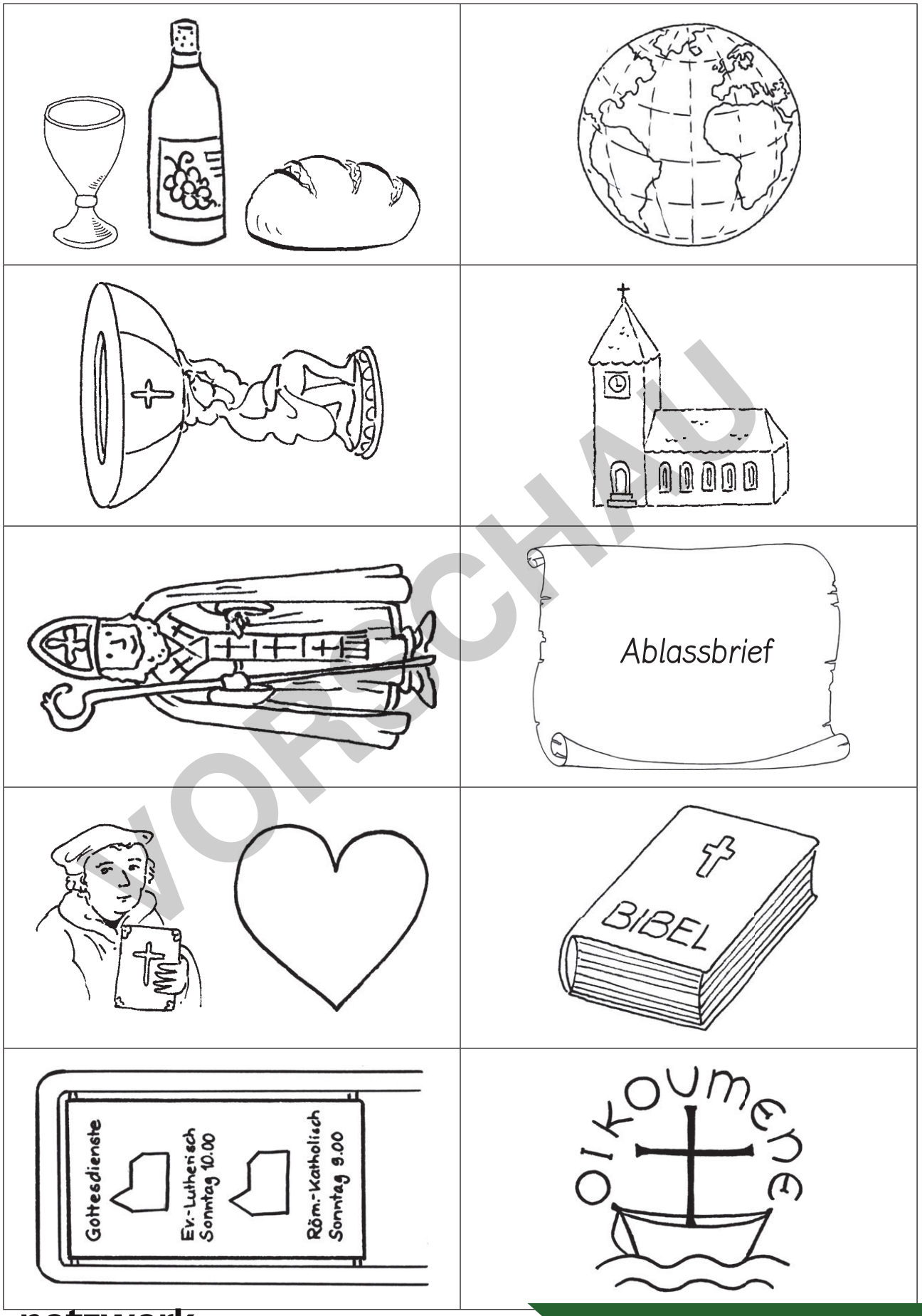
_____

VORSCHAU

Doreen Blumhagen: Martin Luther in der Grundschule
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

M39b Bildkarten: Die Geschichte der Konfessionen



VORSCHAU

oreen Blumhagen: Martin Luther in der Grundschule
© Auer Verlag

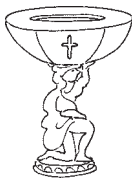
netzwerk lernen
zur Vollversion

Name: _____ Datum: _____

M40b Die katholische Kirche

1. Lies den Text.
2. Markiere in jedem Abschnitt die wichtigsten Stichwörter zur katholischen Kirche.

Die katholische Kirche ist die älteste und größte christliche Kirche. Katholisch heißt übersetzt „die ganze Welt umfassend“. Heute gibt es weltweit etwa 1,2 Milliarden katholische Christen.
Für die katholischen Christen sind als Glaubenstexte die Bibel und andere kirchliche Überlieferungen wichtig.
Katholiken verehren Heilige wie zum Beispiel Maria (= Mutter von Jesus). Die Heiligen sind die Vorbilder im Glauben. Katholische Christen beten zu Gott oder zu den Heiligen und bitten sie um Unterstützung.



In der katholischen Kirche gibt es sieben Sakramente (= zeichenhafte Handlungen): die Taufe, die Firmung, das Abendmahl, die Buße, die Krankensalbung, die Eheschließung und das Weihesakrament. Katholiken beichten in einem Gespräch ihre Sünden einem Priester. Der Priester spricht sie nach der Beichte im Namen Jesu von ihren Sünden frei.
Zum Abendmahl teilen die katholischen Gläubigen Brot und Wein. Katholiken glauben, dass sich das Brot und der Wein dabei zum Leib Christi verwandeln.

Katholische Christen feiern viele Feste im Kirchenjahr, zum Beispiel: Ostern, Weihnachten, Pfingsten, das Dreikönigsfest oder Erntedank. Außerdem gibt es viele Feste zur Verehrung von Heiligen, wie zum Beispiel Maria Himmelfahrt.

Am Eingang einer katholischen Kirche gibt es ein Weihwasserbecken. Katholische Christen tauchen ihre Finger hinein und bekreuzigen sich, bevor sie den Kirchenraum betreten. Der Innenraum einer katholischen Kirche ist oft sehr prachtvoll und voller Gold. Viele Heiligenfiguren und Bilder schmücken den Raum. Für die Besucher gibt es besondere Sitzbänke, auf denen sie während des Gebets knien können.
Auf dem Altar steht das Ewige Licht. Das ist eine Lampe oder eine Kerze in einem roten Gefäß. Dieses Licht leuchtet immer.

In einem kleinen Schränkchen hinter dem Altar, dem Tabernakel, liegen Brot und Wein für das Abendmahl bereit. Außerdem gibt es eine Orgel, Kerzen, einen Taufstein und ein Jesuskreuz.

In den Kirchen predigen nur die Priester. Sie dürfen wegen des Weihesakraments ihr Amt ausüben. Katholische Priester leben im Zölibat. Das heißt, dass sie nicht heiraten und auch keine eigene Familie mit Kindern haben dürfen.

Das Oberhaupt der katholischen Kirche ist der Papst. Er ist der Bischof von Rom. Der Papst ist Nachfolger des heiligen Petrus und gilt als Stellvertreter Jesu auf der Erde.

VORSCHAU

Doreen Blumhagen: Martin Luther in der Grundschule
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

M41a Spielanleitung: Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Ihr braucht: 35 Spielkarten, eine Tischglocke oder einen Schwamm

Vorbereitung:
Mischt und verteilt alle Karten. Legt eure Karten verdeckt als Stapel vor euch hin. Stellt die Glocke bzw. legt den Schwamm in die Mitte des Tisches.

So geht das Spiel:

1. Legt vor jeder Runde die Themenkarten fest, die ihr suchen wollt.
   a) Alle offen liegenden Karten gehören zur evangelischen Kirche.
   b) Alle offen liegenden Karten gehören zur katholischen Kirche.
   c) Alle offen liegenden Karten gelten für beide Kirchen gemeinsam.
2. Jeder deckt eine Karte auf und legt sie mit dem Text vor sich hin.
3. Liegen Karten auf dem Tisch, die nicht zusammenpassen, wird weitergespielt. Neue Karten werden auf die Karten aus der Vorrunde gelegt.

Passen alle gelegten Karten zum festgelegten Thema, gewinnt der Spieler die Runde, der als Erstes auf die Glocke oder den Schwamm schlägt. Der Gewinner bekommt alle gelegten Karten und eine neue Runde beginnt.

Gewinner ist, wer am Ende alle Karten besitzt.

M41b Spielkarten: Gemeinsamkeiten und Unterschiede I

VORSCHAU

Doreen Blumhagen: Martin Luther in der Grundschule
© Auer Verlag

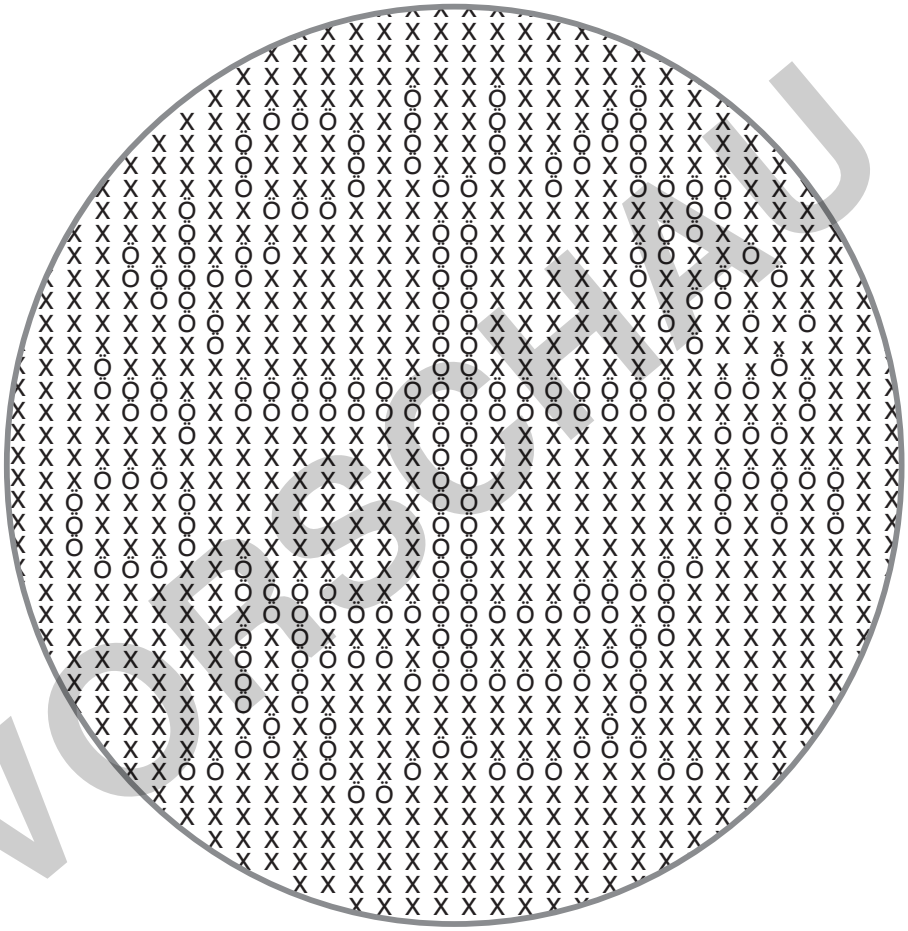
netzwerk lernen
zur Vollversion

Name: _____ Datum: _____

M42 Die ökumenische Bewegung

Vor 500 Jahren trennten viele Fragen die evangelische und die katholische Kirche. Heute gibt es in vielen Fragen kaum noch Unterschiede. Die christlichen Kirchen wollen wieder aufeinander zugehen und gemeinsam im Namen Jesu zusammenarbeiten. Diese Bewegung heißt Ökumene.

1. Male alle Buchstaben „Ö“ aus. Als Lösung entsteht das Zeichen für die Ökumene.



2. Welche Bedeutung haben die einzelnen Teile des Zeichens für die Ökumene? Ergänze den Lückentext.

Gottes Liebe umschließt die ganze Welt wie einen _____.

Das _____ zeigt, dass Jesus die Mitte der Gemeinde ist.

Alle Christen sitzen in einem _____ und sollen zusammenarbeiten.

Die _____ zeigen, dass es Gefahren für die Gemeinde gibt.

Sie muss deshalb fest zusammenhalten.

Doreen Blumhagen: Martin Luther in der Grundschule
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion